

Schul-Nachrichten

von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

A. Lehr-Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wache.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und dem neuen Testamente. Die zehn Gebote und einzelne Liederverse und Bibelsprüche wurden auswendig gelernt. 3 Std. w. Wache.

Deutsch. Lesen in der Lese-Fibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke wurden im Anschluß an die Bildertafeln von Winkelmann besprochen und kleine Gedichte auswendig gelernt. Täglich eine Abschrift, seit Neujahr wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Wache.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 100. 6 Std. w. Wache.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Scherling'schen Hefen. 5 Std. w. Wache.

Geographie. Entwicklung allgemeiner geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimathstunde. 2 Std. w. Wache.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 Std. w. Wache.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Kohnke.

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und neuen Testamente. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. 3 Std. w. Kohnke.

Deutsch. Lesen im Lesebuch für Vorschulen von Paulstel, erste Abtheilung. Memoriren kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt-, Eigenschafts- und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei Dictate. 8 Std. w. Kohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Kohnke.

Geographie. Erklärung und Veranschaulichung leichter geographischer Begriffe
 Kenntniß des Globus 2 Std. w. Kohnke.
 Schreiben. Uebung der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der
 Scherfling'schen Hefte. 5 Std. w. Kohnke.
 Gesang. Einüben einstimmiger Volkslieder nach dem Gehör. Kenntniß der Noten.
 Leichte Uebungen in der Tonart C-dur. 2 Std. w. Kohnke.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Pfefferkorn.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die drei
 ersten Hauptstücke. Sprüche und Liederverse. 3 Std. w. Pfefferkorn.
 Deutsch. Lesen im Lesebuch von Paulsiel für Septima und Wiedererzählen des
 Gelesenen. Memoriren von Gedichten und Uebungen im Decliniren und Conjugiren. Kennt-
 niß des Haupt-, Für-, Zahl-, Zeit-, Eigenschafts- und Verhältnißwortes. Die Bestandtheile
 des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift theils in deutscher, theils
 in lateinischer Schrift. 8 Std. w. Pfefferkorn.
 Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das Resolviren und Reduciren.
 Die Verbindung der Addition und Subtraction, so wie Multiplication und Division mit
 steter Berücksichtigung des Kopfrechnens. 6 Std. w. Pfefferkorn.
 Geographie. Gestalt und Bewegung der Erde. Die Gradeintheilung. Die
 Zonen. Uebersicht über die Länder und Meere. Verständniß der Karte. 3 Std. w.
 Pfefferkorn.
 Schreiben. Einüben der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der
 Normalschreibhefte von Scherfling. 4 Std. w. Pfefferkorn.
 Gesang. Einüben einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß des Noten-
 systems und der Tonleiter C-Dur. Treßübungen. 2 Std. w. Pfefferkorn.

II. Realschule.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Bundschu, Coet. b. Realschullehrer Dr. Reeck.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Aus-
 wendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. im
 Sommer Hertel, im Winter Dr. Reeck.
 Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer
 Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regel-
 detri. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.
 Geographie. Allgemeine Uebersicht der Land- und Wasservertheilung auf der
 Erde nach Voigt's Leitfaden, Curs. I. 3 Std. w. Coet. a. im Sommer Krüger, im
 Winter Seyda, Coet. b. im Sommer Jackwitz, im Winter Seyda.
 Deutsch. Rede- und Satztheile. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen
 und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamations-Uebungen.
 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. im Sommer Hertel, im Winter Dr. Reeck.
 Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die
 vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schulz, kleine lateinische Sprachlehre, § 1-94.
 Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Uebungsbuch § 1-68. Exercitien
 und Extemporalien. 8 Std. w. Coet. a. im Sommer Schmidt, im Winter Dr. Reeck.
 Coet. b. im Sommer Hertel, im Winter Dr. Reeck.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Scherfling'schen Normal-Schreibhefte. 3 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Kenntniß der Noten und Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln 1—6 von B. Nothe. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Schmidt; Coet. b. Cand. Dr. Dietrich.

Religion. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Das 2. Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 3 Std. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. im Sommer Hertel, im Winter Dr. Dietrich.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regelbetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. im Sommer Jackwitz, im Winter Hertel. Coet. b. Bundschu.

Geographie. Wiederholung des Penjums von Sexta und Cursus II. nach Voigt's Leitfaden. 3 Std. w. Coet. a. im Sommer Bundschu, im Winter Krüger. Coet. b. im Sommer Dr. Dsiedl, im Winter Dr. Dietrich.

Naturgeschichte. Die Wirbelthiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. Schmidt. Coet. b. im Sommer Schmidt, im Winter Hertel.

Deutsch. Der einfache und erweiterte Satz. Die Redetheile mit Ausschluß der Conjunctionen. Dictate und Aufsätze. 4 Std. w. Coet. a. Schmidt. Coet. b. im Sommer Dr. Dsiedl, im Winter Dr. Dietrich.

Lateinisch. Das Deponens, die periphrastische Conjugation, die unregelmäßigen Verba, Adverbia, Präpositionen. (F. Schulz, II. lat. Sprachlehre § 95—164). Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus F. Schulz, Übungsbuch § 68—110. Exercitien und Extemporalien. 6 Std. w. Coet. a. Schmidt, Coet. b. im Sommer Dr. Dsiedl, im Winter Dr. Dietrich.

Französisch. Grammatik nach Plöy, Elementarbuch Section 1—60. Einübung von avoir und être, sowie der einfachen Formen des regelmäßigen Verbs der 1. Conjugation. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. im Sommer Jackwitz, Coet. b. Dr. Dsiedl, im Winter Coet. a. und b. Seyda.

Zeichnen. Übung der geraden und krummen Linien an einfachen symmetrischen Figuren, welche vor den Schülern an der Wandtafel entworfen und besprochen wurden. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Scherfling's Normal-Schreibheften. Übungen im Tactschreiben. 2 Std. w. Coet. a. und b. Hertel.

Gesang. Einüben von ein-, zwei- und dreistimmigen Liedern. Kenntniß der Intervalle und Tactarten. Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln 4—8 von B. Nothe, im Sommer 2, im Winter 1 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. v. Dsiedl; Coet. b. Realschullehrer Pütter.

Religion. Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstücks. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. im Sommer Krüger, im Winter Schmidt. Coet. b. Pütter.

Mathematik. a. Arithmetik. Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen. Zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 Stb. w. b. Geometrie. Die Planimetrie nach Rambly's Leitfaden bis zur Kreislehre, § 1—81; dazu § 111—117. Coet. a. Radicke, Coet. b. im Sommer Jackwitz, im Winter Radicke.

Naturgeschichte. Im Sommer: Beschreibung der äußeren Organe der Pflanzen, namentlich der Blüthe, behufs Einordnung der häufiger vorkommenden Pflanzen in die Klassen des Linne'schen Systems. Im Winter: Die wirbellosen Thiere nach Schilling. 2 Stb. w. Coet. a. und b. Schmidt.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus. 2 Stb. w. Coet. a. Dr. Dsiecki. Coet. b. im Sommer Jackwitz, im Winter Seyda.

Geographie. Politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen nach Voigt's Leitfaden. 2 Stb. w. Coet. a. Dr. Dsiecki. Coet. b. im Sommer Jackwitz, im Winter Seyda.

Deutsch. Lehre von der Satzverbindung und vom Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunction. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Declamationen. 3 Stb. w. Coet. a. im Sommer Krüger, im Winter Dr. Dsiecki. Coet. b. Pütter.

Lateinisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta und Quinta. Die unregelmäßigen Verba composita; Adverbien und Conjunctionen; verbundene und absolute Participialconstructionen, accusativus cum infinitivo; Construction der Städtenamen. Uebersetzen aus dem Übungsbuche von F. Schulz. Exercitien und Extemporalien. 6 Stb. w. Coet. a. im Sommer Krüger, im Winter Dr. Dsiecki. Coet. b. Pütter.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plöy's Elementargrammatik. Einübung des in den Lektionen 61—112 enthaltenen grammatischen Stoffes. Übungen im mündlichen und schriftlichen Uebersetzen nach denselben Lektionen. Exercitien und Extemporalien. 5 Stb. w. Coet. a. im Sommer Radicke, im Winter Dr. Dsiecki. Coet. b. Pütter.

Zeichnen. Weitere Uebung der geraden und krummen Linien an Vorlegeblättern. Copiren leichter Köpfe, Theile des menschlichen Körpers, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung der Contour. 2 Stb. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Kenntniß der gebräuchlichen Tonarten, Treßübungen und Einübung zwei- und dreistimmiger Lieder. Im Sommer 1 Stb. w. Coet. a. und b. combinirt. Bundschu.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Gutzeit, Coet. b. Realschullehrer Krüger.

Religion. Biblische Geschichte des N. T. von der Theilung des Reiches an, Wiederholung des lutherischen Katechismus und Erklärung der Sonntagsevangelien. Lernen von Kirchenliedern. 2 Stb. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. a. Arithmetik: Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Gleichungen des ersten Grades mit Einer Unbekannten. Quadrat- und Cubikwurzeln. 3 Stb. w. b. Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Rambly's Leitfaden § 82—127. Lösung von Aufgaben. Repetition des Cursus von Quarta. 3 Stb. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Radicke.

Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik. Repetition der Morphologie. Beschreibung von häufiger vorkommenden Pflanzen aus hier verbreiteten Familien. Grundzüge des Linne'schen Systems. Im Winter: Uebersicht des Thierreichs nach Schilling's Grundriß. 2 Stb. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Dsiecki. Coet. b. im Sommer Dr. Hassencamp, im Winter Krüger.

Geographie. Deutschland in physischer und politischer Beziehung, mit besonderer Berücksichtigung Preußens. Coet. a. Dr. Dsiecki. Coet. b. im Sommer Dr. Hassencamp, im Winter Krüger.

Deutsch. a. Lectüre und Erläuterung vorzugsweise von poetischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsief. Vorträge und Aufsätze. Memoriren einzelner Gedichte. b. Satzlehre: Erweiterung und Ergänzung der früheren Curse, besonders der zusammengesetzte Satz. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. Krüger.

Lateinisch. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Aus der Syntax die Congruenz der Satztheile und die Casuslehre nach der Grammatik von F. Schulz, eingeübt an den Uebungsbeispielen in den entsprechenden Paragraphen des Uebungsbuches. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Nepos und Phädrus. 5 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. im Sommer: Dr. Hassencamp, im Winter: Krüger.

Französisch. Grammatik nach Plöb II., Section 1—23. Wiederholung der Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. 4 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Krüger.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuch von Schmitz. Im Winter einige schriftliche Uebungen. 3 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. im Sommer: Dr. Kiehl, im Winter: Gutzeit.

Zeichnen. Weitere Uebung im Copiren leichter Köpfe, Ornamente, Arabesken und Landschaften mit besonderer Berücksichtigung des Schattens. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Realschullehrer Dr. Kiehl, Coet. b. Oberlehrer Engelhardt.

Religion. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. Bibelfunde. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heil. Schrift. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. In der Arithmetik: Repetition der Buchstabenrechnung, Gleichungen des ersten und des zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten. In der Geometrie: Repetition der Kreislehre, Aehnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises nach Kambly, planimetrische Constructionen. 6 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kiehl.

Naturgeschichte. Im Sommer: Erweiterung des Linne'schen Systems. Uebersicht des Pflanzenreichs nach dem natürlichen System. Im Winter: Darlegung der allgemeinen Eigenschaften der Körper, so wie ihres Verhaltens an der Luft, zum Wasser, zur Wärme und zum Licht. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Neuere deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. 2 Std. w. Coet. a. im Sommer Gutzeit, im Winter Seyda. Coet. b. Engelhardt.

Geographie. Die Staaten Europas. Wiederholung der Geographie von Deutschland. 2 Std. w. Coet. a. im Sommer Gutzeit, im Winter Seyda. Coet. b. Engelhardt.

Deutsch. Der zusammengesetzte Satz im Anschluß an die Lectüre von Hopf und Paulsief. Erklärung von Schiller's Balladen. Lectüre einzelner Gesänge der Ilias und Odyssee nach Voß. Aufsätze und Declamation. 3 Std. w. Coet. a. im Sommer Hassencamp, im Winter Dr. Dietrich. Coet. b. Engelhardt.

Lateinisch. Tempus- und Moduslehre nach Schulz. Caesar de bello Gallico I.

Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. im Sommer Dr. Hassencamp, im Winter Dr. Dietrich. Coet. b. Engelhardt.

Französisch. Grammatik nach Plöz II. bis zum Abschnitt über die Wortstellung. Exercitien und Extemporalien, Lectüre aus Herrig's La France Littéraire: Le Sage, Barthélemy, Frédéric II, Voltaire, Montesquieu, Béranger, Nodier, Lacretelle. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl. Coet. b. Dr. Görres.

Englisch. Grammatik nach Schmitz II. bis zur Satzlehre. Exercitien, Extemporalien; mündliche Uebersetzung der Uebungsstücke in Schmitz I. Lectüre aus Herrig's Classical Authors: Defoe, Swift, Sterne, Robertson, Burns, Wordsworth, Byron. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Kiehl, Coet. b. im Sommer Dr. Görres, im Winter Dr. Kiehl.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Anfänge des Plan- und Bauzeichnens. Copiren schwerer Landschaften, Köpfe, Arabesken und Ornamente mit Stampe, Feder, Tusche und mit Anwendung von zwei Kreiden. Im Winter daneben b) im theoretischen Zeichnen: Die Projectionslehre und die Anfänge der Perspective. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff. Gesang. Vide Prima.

Secunda.

Ordinarius: Coet. a. Professor Dr. Weigand. Coet. b. Oberlehrer Dr. Görres.

Religion. Die Gründungsgeschichte der christlichen Kirche nach der Apostelgeschichte. Gelesen wurden mehrere Briefe des N. L. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Mathematik. Anwendung der Algebra auf die Planimetrie; Stereometrie; die Logarithmen; schwierigere quadratische Gleichungen; zahlreiche Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Dr. Stürmer.

Physik, experimentale. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, Wärmelehre nach Koppe. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Stürmer. Coet. b. Dr. Kleinert.

Chemie. Die Gruppen der 1-, 2-, 3- und 4-werthigen Elemente nebst den wichtigsten Verbindungen derselben wurden mit Zugrundelegung von Schreiber's Grundriß der Chemie besprochen und durch Experimente erläutert. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Naturgeschichte. Mineralogie: Drykognose nach Schilling's Schulnaturgeschichte. Auswahl der wichtigsten Mineralien aus den verschiedenen Gruppen. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Geschichte. Orientalische und griechische Geschichte. Wiederholung der römischen Geschichte. Repetitionen aus der Geographie in Anknüpfung an den geschichtlichen Unterricht. 3 Std. w. Im Sommer Coet. a. und b. Dr. Hassencamp, im Winter Coet. a. Dr. Görres, Coet. b. Engelhardt.

Deutsch. Lectüre: Aus Höpff und Paulstet: S. 106—122 und S. 200—228 in Coet. a.; S. 122—154 in Coet. b.; Schiller's Tell; Göthe's Egmont. — Dispositionslehre. Metrif. Aufsätze. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Weigand. Coet. b. Dr. Görres.

Lateinisch. Gelesen wurde Livius, lib. XXII, ep. 44—61, dann in Coet. a. aus Ovid's Metamorphosen, in Coet. b. aus Virgil's Aeneis. Wiederholung der Grammatik an Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Coet. a. Der Director, Coet. b. Engelhardt.

Französisch. Schullectüre aus Herrig: Balzac. Feuillet, Le Village. Molière, l'Avare, Chateaubriand, Victor Hugo. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand; Salvandy, Jean Sobieski (Göbel, Band 27 und 20.) Grammatik nach Plöz II. vom Pronom bis zu Ende. Exercitien und Extemporalien. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Weigand. Coet. b. Dr. Görres.

Englisch. Schullektüre aus Herrig: Johnson. Swift. Hume. Gibbon. Macaulay Byron. Privatlektüre, in englischer Sprache controlirt, aus Herrig: Radcliffe. Scott. Dickens. Lamb. Grammatik nach Schmitz: Construction, Congruenz, Rection, Verbum. Exercitien und Extemporalien. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Weigand. Coet. b. Dr. Görres.
Zeichnen. a) practisches Zeichnen wie in Obertertia. Daneben im Winter b) im theoretischen Zeichnen: Fortsetzung der Perspective. 2 Std. w. Coet. a. und b. Wolff.
Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

Religion. Im Sommerhalbjahr: Christliche Kirchengeschichte bis zur Reformation; im Winterhalbjahr: Kirchengeschichte nach der Reformation. 2 Std. w. Serno.

Mathematik. Analytische Geometrie; Kegelschnitte; sphärische Trigonometrie. Repetition und Erweiterung der ebenen Trigonometrie, der Stereometrie, Planimetrie und der Algebra an zahlreichen Aufgaben. 5 Std. w. Dr. Stürmer.

Physik, mathematische. Statik und Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper und Wärmelehre, nach Koppe. 3 Std. w. Dr. Stürmer.

Chemie. Im Sommer-Sem.: Reactionen der Metallsalze — Anleitung zur Analyse einfacher Verbindungen. — Im Winter: Theile der technischen Chemie, namentlich Kali- und Natronsalze, so wie Verbindungen des Eisens, Bleis, Kupfers. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Geschichte. Geschichte der neueren Zeit, Wiederholung der alten und mittleren. 3 Std. w. Dr. Görres.

Geographie. Physische Geographie. 1 Std. w. Dr. Kleinert.

Deutsch. Uebersicht über die Geschichte der deutschen Litteratur. Formenlehre des Mittelhochdeutschen, angeknüpft an Lektüre aus dem Nibelungenliede. Erörterung und Correctur der Aufsätze. 3 Std. w. Der Director.

Latinitisch. Gelesen wurde Cicero's Rede für Archias; eine Auswahl von Briefen des j. Plinius; ausgewählte Oden und die erste Satire des Horaz. Einzelne Theile der Grammatik wurden repetirt. 3 Std. w. Der Director.

Französisch. Schullektüre: Racine, Britannicus; aus Herrig: Mirabeau, Rollin, Chénier. Delille. Privatlektüre, in französischer Sprache controlirt, aus Göbel's Bibliothek: Fléchier, Théodose, aus Herrig: Guizot, Lacretelle. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's dreißigjährigem Kriege. Synonymen und Homonymen. Repetition der Grammatik. Aufsätze. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullektüre: Shakespeare, Richard III. Privatlektüre, in englischer Sprache besprochen: Schütz, Hist. ser. III. p. 1—98. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus Schiller's dreißigjährigem Kriege. Synonymen und Homonymen. Repetition der Grammatik. Aufsätze. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Zeichnen. a) Im practischen Zeichnen: Zeichnen nach Gypsmodellen. Practische Anwendung der perspectivischen Regeln durch Aufnahmen geeigneter Baulichkeiten der Stadt. b) Im theoretischen Zeichnen: Repetition der Perspective. Geometrisches Zeichnen, namentlich Lösung solcher Aufgaben aus der zeichnenden Geometrie, welche bei den verschiedenen Bauhandwerken am häufigsten zur Anwendung kommen. Fortsetzung der geometrischen Projection. 3 Std. w. Wolff.

Gesang. Die Schüler der oberen Klassen sind mit den geübteren der unteren zur

ersten Gesangklasse vereinigt. Eingeeübt wurden kirchliche Chorgesänge, Motetten, vierstimmige Lieder. 2 Std. w. Bundschu.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse 1. 2 und 3 combinirt.

Vom heiligen Kreuzzeichen, Einübung und Erklärung des Vaterunsers, des englischen Grußes, des apostolischen Glaubens, der Gebote Gottes und der Kirche, Auswendiglernen der allgemeinen Katechismus-Tabelle. Ausgewählte biblische Erzählungen aus dem alten und neuen Testament. 2 Std. w. Wencel.

b. Realschule.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta und U.-Tertia combinirt.

Repetition des Pensums vom vorhergehenden Jahre. Die Glaubenslehre nach Deharbe No. 1 und 2. Biblische Geschichte des neuen Testaments. 2 Std. w. Wencel.

Erste Abtheilung: O-Tertia, Secunda combinirt.

Die Lehre von der Heiligung, von der Gnade, von den heiligen Sacramenten und Sacramentalien. Kirchengeschichte, das zweite Zeitalter. 2 Std. w. Wencel.

Turn-Unterricht.

Dritte Turn-Abtheilung.

(VI. Coet. a. und b. V. Coet. a. und b.)

Einfache Frei- und reigenartige Uebungen. Geräthübungen am Reck, Barren, Springel, den Kletterstangen und Tauen. Wöchentlich 2 Stunden.

Zweite Turn-Abtheilung.

(IV. Coet. a. und b. III. B. Coet. a. und b.)

Zusammengesetzte Frei- und Ordnungsübungen. Geräthübungen am Reck, Barren, Bod, Schwingel, an den Kletterstangen und Tauen. Springel. Wöchentlich 2 Stunden

Erste Turn-Abtheilung.

(III. A. Coet. a. und b. II. Coet. a. und b. I.)

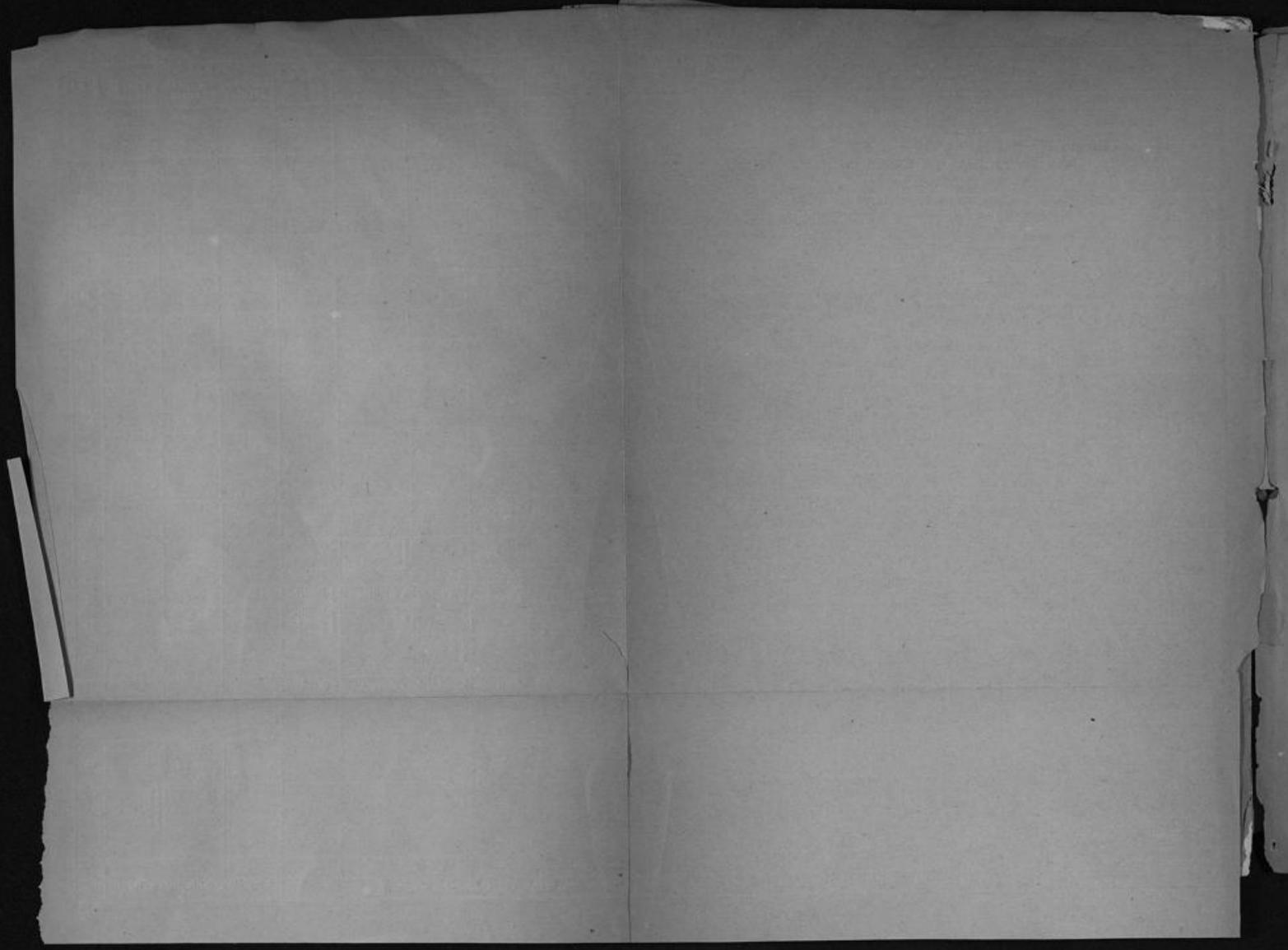
Die schwierigeren taktischen Uebungen. Uebungen mit dem Eisenstabe. Gerwerfen. Stabspringen. Außer den von der II. Turnabtheilung benutzten Geräthen wurden noch das Doppelreck, der Barren mit ungleichen Holmen, die Schaukelringe und das Schwungbrett gebraucht. Wöchentlich 2 Stunden.

Im Winter konnte beschränkten Raumes wegen nur eine geringere Zahl der Schüler am Turnen theilnehmen. Turnlehrer Hellmann.

Synonymen: entwenden, nehmen, rauben, mårhen, rauben, plündern. 5. Sonett
Privatlectüre. 6. Das Duell. (Ein Gespräch). 7. Anrede des Hannibal an sein Heer beim
Uebergange über die Alpen. 8. Pectus est quod disertos facit. 9. Metrische Uebersetzung
aus Racine's Esther. (A. 3, S. 4). 10. Metrische Uebersetzung eines Bruchstücks aus
Evangeline von Longfellow. 11. Der erste Akt des Tell, die Exposition des Stücks. 12.
Der Rückzug der Zehntausend. (Klassenarbeit).

Vertheilung der Sectionen im Winter-Semester 1878.

Lehrer.	Klassen												Q u e r f a c h			Summe	
	Prima Sek. Dr. Dietrich	Secunda Cant. u. Dr. Weigand	Secunda Cant. u. Dr. Kuhn	Ober-Tertia Cant. u. Dr. Kiehl	Ober-Tertia Cant. u. K. Engelhardt	Unter-Tertia Cant. u. K. Schum.	Unter-Tertia Cant. u. K. Schum.	Quarta Cant. u. Dr. Schell.	Quarta Cant. u. K. Schum.	Quinta Cant. u. K. Schum.	Quinta Cant. u. K. Schum.	Sexta Cant. u. K. Schum.	Sexta Cant. u. Dr. Schell.	Klasse I. Präparatur	Klasse II. Klassen		Klasse III. Klassen
1. Der Director	3 Deutsch 3 Latein	4 Latein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10
2. Professor Dr. Weigand	3 Englisch 4 Französisch	3 Deutsch 3 Englisch 4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
3. Oberlehrer Dr. Schürmer	3 Mathematik 3 Physik	5 Mathematik 2 Physik	5 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
4. Oberlehrer Dr. Kleinert	2 German. 1 Naturkunde	2 German. 2 Naturkunde	2 German. 2 Physik 2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	2 Naturkunde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
5. Oberlehrer Dr. Scherer	3 Griechisch	3 Griechisch	3 Deutsch 3 Englisch 4 Französisch	—	4 Französisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6. Oberlehrer Engelhardt	—	—	4 Latein 3 Griechisch	—	3 Deutsch 3 Latein 2 Griechisch 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
7. Reichshoflehrer Witter	—	2 Religion comb. mit h.	—	2 Religion comb. mit h.	—	2 Religion comb. mit h.	—	—	—	—	—	2 Religion 3 Deutsch 6 Latein 5 Französisch	—	—	—	—	22
8. Reichshoflehrer Dr. Kiehl	—	—	—	4 Englisch 4 Französisch 6 Mathematik	4 Englisch 6 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
9. Reichshoflehrer Gutzert	—	—	—	—	—	3 Deutsch 3 Latein 3 Englisch 6 Mathematik	3 Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
10. Reichshoflehrer Brügger	—	—	—	—	—	3 Deutsch 3 Latein 4 Französisch 2 Griechisch 2 Geographie	—	—	—	3 Geographie	—	—	—	—	—	—	19
11. Reichshoflehrer Habicht	—	—	—	—	—	4 Französisch 6 Mathematik	4 Mathematik	6 Mathematik	—	—	—	—	—	—	—	—	22
12. Reichshoflehrer Dr. v. Olfend.	—	—	—	—	—	2 Griechisch 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
13. Reichshoflehrer Schmidt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
14. Reichshoflehrer Wandführ	3 sehr schwierige mit Secunda Cant. u. Quarta Cant. u. h. comb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22
15. Reichshoflehrer Wolff	3 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	23
16. Lehrer Gerstl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
17. Seminar Dr. Herz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
18. Seminar Dr. Dietrich	—	—	—	5 Latein 3 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
19. Seminar Sebba	—	—	—	2 Griechisch 2 Geographie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24
20. Lehrer Pfeiffermann	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
21. Lehrer Mohr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26
22. Lehrer Wachs	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28
23. Seminarlehrer Hellmann	6 Lesen in den Kirchbüchern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
24. Prediger Herr	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
25. Herr Wexel	2 Religion (ath.) in Prima, Secunda und Ober-Tertia comb.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
													2 Religion (ath.) in Untertertia, Quarta, Quinta u. Sexta comb.				6



Doppelreiter, der Turnen mit ...
gebraucht. Wöchentlich 2 Stunden.
Im Winter konnte beschränkten Raumes wegen nur eine geringere Zahl der Schüler
am Turnen theilnehmen. Turnlehrer Hellmann.

Themata der Aufsätze in den drei oberen Klassen von Ostern 1874 bis Ostern 1875.

Ober-Tertia Coet. b.

1. Die Sprachverwandtschaft der europäischen Völker. 2. Welche Eigenschaften hat der Ritter in Schillers „Kampf mit dem Drachen“? 3. Was verursachte den Zorn des Achilleus? (Nach Il. I.) 4. Bericht über die Privatlectüre: Inhaltsangabe eines Schiller'schen Dramas. 5. Die griechischen Nationalfeste, ihre Feier und ihre Bedeutung. (Klassen-aussatz). 6. a. Inhalt und Bedeutung von Schiller's Gedicht: „Die Theilung der Erde“. 6. b. Welche Ereignisse gaben Veranlassung zu dem Verse: „Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube!“? 7. Der Zweikampf des Paris und Menelaos. (Nach IV.) 8. Der Bromberger Canal und seine Benutzung. 9. Odysseus schildert den Empfang bei Alkinoos und das Leben der Phäaken. (Nach Od. VI—VIII.) 10. Die Schlacht bei Vabraffe. (Nach Caes. d. b. g. 23—26.) 11. Das Stromgebiet der Donau. (Klassen-aussatz). 12. Gedankengang von Schiller's Gedicht: „Das eleusische Fest“. Dazu: Disposition zu dem Thema: Der Segen des Ackerbaues.

Ober-Tertia Coet. a.

1. Betrachtungen über Goethe's „Erlkönig“. 2. Der Garten des Laertes. (Klassen-aussatz). 3. Die Schönheiten einer Gebirgslandschaft, verglichen mit denen einer Landschaft an der See. 4. Welche Ereignisse deuten den Uebergang vom Alterthum zum Mittelalter an? 5. Was schildert uns Schiller im „Siegesfest“ von Odysseus und den beiden Atriden? (Klassen-aussatz). 6. Warum lieben wir unser Vaterland? (Klassen-aussatz). 7. a. Der Kampf Cäsars mit den Helvetiern. (Nach Caes. d. b. g. 1—29). b. Der Kampf mit dem Drachen nach Schiller in der zeitlichen Aufeinanderfolge der Thatjachen erzählt. 8. Das verschiedene Walten des Fatums im „Ring des Polykrates“, in der „Kassandra“ und in den „Kranichen des Abytus“. 9. Den Thaten berühmter Helden verleiht der Mund des Dichters erst die rechte Weihe. 10. Andromache. (Nach Homer's Ilias). 11. Die Antwort Ariovist's an Caesar. (Nach Caes. d. b. g. 1. 34. 36.) 12. Das Leben der Raubritter.

Secunda Coet. b.

1. Der Mensch ist des Menschen größtes Bedürfnis. 2. Wer unter den Wölfen ist, muß mitheulen. 3. a. Maler und Dichter. (Nach Lessing). b. Unterscheide: Ufer, Küste, Strand, Gestade, Rhede. 4. Allen zu gefallen ist unmöglich. 5. Der Eid als Ritter und Lehnsmann. (Nach Herder). 6. Welche Bedeutung hat der Siebenjährige Krieg für Preußen? (Nach Paganel). 7. Des Lebens ungemischte Freude ward keinem Irdischen zu Theil. (Klassen-aussatz). 8. Der Charakter der Regentin in Goethe's „Egmont“. 9. a. Egmont und Dranien in Goethe's „Egmont“. b. Harpagon, ein Charakterbild nach Molière. 10. Uebersetzung von Byron's Childe Harold's Pilgrimage IV. St. 78—82. in iambischen Dünaren. 11. Schweizerisches Volksthum in Schiller's „Wilhelm Tell“. 12. Der Rückzug der Zehntausend. (Klassen-aussatz).

Secunda Coet. a.

1. Der Gedankengang von Schiller's Glocke. 2. Thue das Gute, wirf es in's Meer; weiß es der Fisch nicht, weiß es der Herr. 3. Wer ist dein ärgster Feind? Des Herzens böse Lust, die widerspänst'ger wird, je mehr du Lieb's ihr thust. 4. Unterschied der Synonymen: entwenden, stehlen, rauben, manen, stützen, plündern. 5. Bericht über die Privatlectüre. 6. Das Duell. (Ein Gespräch). 7. Anrede des Hannibal an sein Heer beim Uebergange über die Alpen. 8. Pectus est quod disertos facit. 9. Metrische Uebersetzung aus Racine's Esther. (N. 3, S. 4). 10. Metrische Uebersetzung eines Bruchstücks aus Evangelina von Longfellow. 11. Der erste Akt des Tell, die Exposition des Stücks. 12. Der Rückzug der Zehntausend. (Klassenarbeit).

Prima.

Deutsch.

1. Dimidium facti, qui coepit, habet. 2. Noth entwickelt Kraft. 3. Das Leben ein Kampf. 4. Die Macht des Beispiels. 5. Uebersetzung von Plinius, Ep. VI., 16 und 20. 6. Es giebt kein äußeres Zeichen der Höflichkeit, das nicht einen tiefen sittlichen Grund hätte. (Goethe). 7. Die geschichtliche Bedeutung des Mittelmeers. 8. Verschiedene Arten unsere Gedanken mitzutheilen. 9. Von den Mitteln Zeit zu gewinnen. (Klassenaufsatz). 10. Wir sind dem Alter Achtung schuldig. 11. Die Erholung des Gebildeten. 12. Dann erst genieß ich meines Lebens recht, Wenn ich mir's jeden Tag auf's neu erbeute. (Schiller.) (Abiturientenaufsatz).

Französisch.

1. La vie de Franklin. 2. La vie de Frédéric le Grand jusqu'à son avènement au trône. 3. La première et la seconde guerre de Silésie. 4. La bataille de Marathon. 5. Le siège de Platée. 6. La défaite des Athéniens près de Syracuse. 7. La fable de Britannicus par Racine. 8. La prise et la reprise de la citadelle de Thèbes.

Englisch.

2. The life of Washington. 2. The fable of Richard II. (A. 1—II). 3. The fable of Richard II. (A. III—V). 4. The seven years' war. 5. History of Theodosius till 383. 6. History of Theodosius from 383 till 395. 7. The fable of Richard III. 8. Causes and results of the Crusades.

Themata bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1875.

Deutsch: Dann erst genieß ich mein Leben recht, Wenn ich mir's jeden Tag auf's neu erbeute. (Schiller.)

Französisch. Charles-Quint.

Englisch. Ein Exercitium.

Mathematik. a. Jemand kauft sich am 1. Januar 1842 in eine Lebensversicherungsgesellschaft mit einer Summe von 9000 Mark gegen eine jährlich praenumerando zu zahlende Prämie von 270 Mark ein, und stirbt am Ende des Jahres 1871. Wie groß ist der Gewinn oder Verlust der Gesellschaft, wenn die Zinsezinsen zu 5% gerechnet werden? b. Einen Rhombus zu zeichnen, wenn ein Winkel und die Summe der Diagonalen gegeben sind. c. Den Winkel x so zu bestimmen, daß $\sin x + 5 \cos x = 2$ ist. d. Der Durchmesser einer Kugel $2r$ ist stetig getheilt und durch den Theilpunkt eine auf dem Durchmesser senkrechte Ebene gelegt. Wie groß ist das Volumen und die Oberfläche der beiden in die Kugelsegmente eingeschriebenen geraden Kegel, welche die Schnittfläche zur gemeinsamen Grundfläche haben?

Physik. a. Wie groß ist die Höhe eines Berges, an dessen Fuße der Barometerstand 760^{mm} beträgt, während er auf dem Gipfel 407^{mm} ist? Mit Entwicklung des Gesetzes. b. Wie viel Kilogramm Wasser von 10° Celsius können durch Einleiten von 12 Kilogramm Wasserdampf von 100° C. auf eine Temperatur von 32° erwärmt werden? Mit Entwicklung des Gesetzes.

Chemie. Auf welchen chemischen Prozessen beruhen die gewöhnlichsten Methoden Sauerstoff zu entwickeln? Stöchiometrische Aufgaben. a. Eine Lösung von 2 gr. Zinnchlorid und 3 gr. Cadmiumsulfat soll durch Schwefelwasserstoff ausgefällt werden. Wie viel Schwefeleisen ist, bei einem Verluste von 20% des Gases, dazu erforderlich? — Wie viel Schwefelwasserstoff dem Gewicht und Volumen nach wird im Ganzen entwickelt, und wie

viel Schwefelmetall erhält man? b. In einer Lösung von Cadmiumsulfat befindet sich außerdem noch freie Schwefelsäure. Die Lösung wird mit Soda ausgefällt und giebt neben 4,5 gr. kohlensaurem Cadmiumoxyd noch 340^{ccm} Kohlenäureanhydrid. Wie viel Cadmiumsulfat und wie viel freie Schwefelsäure war in Lösung?

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 18. März 1874. Es wird genehmigt, daß dem Gymnasial-Elementarlehrer Hellmann der Turnunterricht an der Realschule vom 1. April c. ab übertragen werde.

Vom 17. April 1874. Der Lectionsplan für das Schuljahr von Ostern 1874 bis Ostern 1875 wird genehmigt.

Vom 8. Juni 1874. Empfohlen werden die „Heros- und Göttergestalten der griechischen Kunst, erläutert von Alex. Conze“, und die „Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studierenden der königlichen Bau-Akademie zu Berlin“.

Vom 20. Juni 1874. Empfohlen zur Anschaffung für die Anstalts-Bibliothek: „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser und König Wilhelm“ herausgegeben vom Grafen von Stillfried.

Vom 30. Juni 1874. Mittheilung der Bemerkungen, zu denen die von dem Herrn Provinzial-Schulrath Polke am 5. und 6. Mai d. J. abgehaltene Revision der Realschule Anlaß gegeben hat.

Vom 30. Juni 1874. Es sollen künftig an allen höheren Lehranstalten der Provinz in Bezug auf die Leistungen in den Censuren folgende Prädicate gebraucht werden: sehr gut, gut, befriedigend, ziemlich befriedigend, mittelmäßig, ungenügend; so daß bei denjenigen Anstalten, welche zur Bezeichnung des Gesamtwerths einer Censur Nummern anwenden, folgende Scala entsteht: I A., I, II A., II, II B., III.

Vom 13. August 1874. Für die vom Magistrat in Posen angelegte Sammlung aller auf das Großherzogthum Posen sich beziehenden Druckschriften soll von den künftig auszugebenden Programmen je ein Exemplar eingesandt werden.

Vom 20. August 1874. Anweisung, wie bei der vom 1. Januar t. J. auch bei den Anstalts-Kassen in Kraft tretenden Reichsmarkrechnung die Umrechnung der bisherigen alten Pfennige in Reichs-Pfennige erfolgt.

Vom 27. August 1874. Empfohlen wird zur Aufnahme in die Schülerbibliotheken die in illustrierten Monatsheften herausgegebene Zeitschrift: „Deutsche Jugend“ von Julius Lohmeyer.

Vom 11. September 1874. Bestimmung über das Verfahren, welches von jetzt ab bei den Staats- und Communal-Behörden der Provinzen Pommern und Brandenburg bezüglich der Ermittlung von Militär-Anwärtern zunächst versuchsweise stattfinden darf.

Vom 12. September 1874. Das Revisions-Gutachten der königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission für Schlesien und Posen über die Abiturienten-Arbeiten zu Ostern 1874 wird mitgetheilt.

Vom 21. September 1874. Der Director wird zu Vorschlägen Behufs Feststellung der Themata, welche bei der vierten Directoren-Conferenz der Provinz Posen zur Berathung kommen sollen, aufgefordert.

Vom 29. September 1874. Empfohlen wird: „Meyer, die richtige Gestalt des menschlichen Körpers in ihrer Erhaltung und Ausbildung“.

Vom 14. October 1874. Der Herr Minister der geistlichen u. Angelegenheiten hat durch Rescript vom 29. September cr. der Realschule in Bromberg einen weiteren Zuschuß von 3000 Thalern, Behufs Gewährung von Wohnungsgeldzuschüssen an das Lehrercollegium, aus Staatsfonds bis auf Weiteres überwiesen.

Vom 7. November 1874. Durch das Hinzutreten neuer Anstalten zu dem Ver-

band des inländischen Programm-Austausches erhöht sich die Summe der einzusendenden Programme auf 378.

Vom 20. November 1874. In Folge letztwilliger Bestimmung des verstorbenen Wirklichen Geheimraths Herrn Grafen Athanasius Maczynski sind mehrere Exemplare des von demselben herausgegebenen Werkes: „Die Deutsche Kunst nebst Zeichnungen“ der königlichen Regierung in Posen überwiesen worden, und ist eins derselben von dem Herrn Oberpräsidenten für die Realschul-Bibliothek übersandt worden.

Vom 26. November 1874. Die Einführung der kleinen Schulgeographie von Ernst von Seydlitz an Stelle des Leitfadens von Voigt wird genehmigt.

Vom 1. December 1874. Ueber seltene und werthvolle alte Drucke und Handschriften, die etwa in den Bibliotheken der höheren Lehranstalten enthalten sind, soll in dem Programm der Anstalt oder in einer geeigneten Zeitschrift Bericht gegeben werden.

Vom 2. December 1874. Mittheilung des Statuts der Charlotten-Stiftung für Philologie und der diesjährigen Preisaufgaben.

Vom 8. December 1874. Empfehlung der von der Redaktion des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staatsanzeigers herausgegebenen „Deutschen Monatshefte“.

Vom 31. December 1874. An Stelle der von dem Professor Dr. Rymarkiewicz verfaßten Lehrbücher ist künftig in den Klassen bis Obertertia incl. das Lesebuch Przyjaciel dzieci von Lufaszewski zu brauchen und in Unter- und Obertertia der Lehrstoff event. aus Krasicki's Schriften zu erweitern.

Vom 2. Januar 1875. Es ist dahin zu wirken, daß bei den Schülern der Sinn und das Interesse für den Schutz der nützlichen Vögel immer mehr erweckt und gefördert werde.

Vom 4. Januar 1875. Von denjenigen Schulprogrammen, in denen ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte behandelt ist, soll ein Exemplar an das Curatorium des Deutschen Reichs- und königlich Preussischen Staatsanzeigers gesandt werden.

Vom 14. Januar 1875. Geschenkt wird für die Bibliothek 1) ein Exemplar diplomatischer Beiträge zur Geschichte Pommerns von Klempin und 2) ein Exemplar Matritel der Pommerschen Ritterschaft von Klempin und Krag.

Vom 17. Januar 1875. Mit Rücksicht auf die am Montage nach Palmarium stattfindende Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs wird bestimmt, daß das Wintersemester am 23. März geschlossen und das Sommersemester am 7. April eröffnet werde.

Vom 19. Januar 1875. Empfohlen wird die von dem Professor D. Schulze herausgegebene Anweisung zu einem planmäßigen Lesen der heil. Schrift.

Vom 7. Februar 1875. Mittheilung der für die vierte Directoren-Conferenz der Provinz zur Besprechung ausgewählten Themata.

Vom 27. Februar 1875. Es werden zum Zweck einer genauen ethnologischen Erforschung der gegenwärtigen Bevölkerung Deutschlands einmalige Erhebungen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut der Schüler angeordnet.

C. Chronik.

Nachdem bis Ostern 1874 Herr Lehrer Schmid die durch Ausscheiden des Herrn Buchholz erledigte Stelle übernommen, von da ab bis Michaelis 1874 dieselbe durch die Herren Schmidt, Bundschu, Hertel vertreten war, wurde Herr Dr. Adolph Reack von da ab für dieselbe berufen. Zu Michaelis verließen uns die Herren Dr. Hassencamp und Candidat Jackwitz, ersterer, um einem Rufe als Oberlehrer an das k. Marien-Gymnasium in Posen zu folgen, der letztere zur Uebernahme einer Hilfslehrerstelle am k. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen; an ihrer Stelle unterrichteten im Wintersemester an der Anstalt die Herren Candidaten Dr. Ewald Dietrich und Vincent Seyda. Den Unter-

richt im Polnischen gab Herr Sieburowski zu Michaelis auf; die Leitung des Turnunterrichts übernahm von Ostern 1874 ab der Turnlehrer am hiesigen R. Gymnasium Herr Emil Hellmann.

Am 5. Mai Vormittags von 7 bis 11, Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sowie am 6. Mai von 7 bis 1 Uhr hielt der königliche Provinzial-Schulrath, Herr Polte, eine Revision an der Anstalt ab.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde am 12. Juni durch Auszug nach Myslen-czynel gefeiert.

Am 2. September fand eine Feier statt zum Andenken an den Sieg von Sedan. Die Festrede hielt der Director, die Gesangsvorträge wurden unter Leitung des Herrn Bundschu von der ersten Gesangsclasse ausgeführt.

Durch Rescript vom 29. September d. J. überwies der Herr Unterrichts-Minister der Anstalt einen abermaligen Zuschuß von 3000 Thalern aus Staatsfonds, aus welchem von Michaelis d. J. an bis auf Weiteres den Mitgliedern des Lehrercollegiums der Realschule und der Vorschule Wohnungsgeldzuschüsse gewährt wurden.

Den Betrag der Zinsen aus der v. Foller-Stiftung in Höhe von 30 Thalern wurde nach Bestimmung des königlichen Regierungsraths, Herrn v. Foller, für das Jahr 1874 dem Primaner Hermann Haberstroh überwiesen.

Der Geburtstag des Kaisers und Königs wird am 22. März 1875 mit Gesangsvorträgen der ersten Gesangsclasse, dem Vortrag eines Beethoven'schen Trio für Pianoforte, Violine und Cello und der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Director festlich begangen werden.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrercollegium der Realschule zählte im Winter-Semester 1874/75 folgende Mitglieder: 1) Director Dr. Gerber; 2) Herr Professor Dr. Weigand, erster Oberlehrer; 3) Herr Dr. Stürmer, zweiter Oberlehrer; 4) Herr Dr. Kleinert, dritter Oberlehrer; 5) Herr Dr. Görres, vierter Oberlehrer; 6) Herr Engelhardt, fünfter Oberlehrer; 7) Herr Pütter, erster ordentlicher Lehrer; 8) Herr Dr. Kiehl, zweiter ordentlicher Lehrer; 9) Herr Gutzeit, dritter ordentlicher Lehrer; 10) Herr Krüger, vierter ordentlicher Lehrer; 11) Herr Radtke, fünfter ordentlicher Lehrer; 12) Herr Dr. Osiecki, sechster ordentlicher Lehrer; 13) Herr Realschullehrer Schmidt; 14) Herr Realschullehrer Bundschu; 15) Herr Zeichenlehrer Wolff; 16) Herr Hülfsslehrer Hertel; 17) Herr Schulamts Candidat Dr. Keck; 18) Herr Schulamts Candidat Dr. Dietrich; 19) Herr Schulamts Candidat Seyda; 20) Herr Pfarrer Serno; 21) Herr Vicar Wencel; 22) Herr Turnlehrer Hellmann. An der Vorschule unterrichteten: 23) Herr Lehrer Pfefferorn; 24) Herr Lehrer Kohnke; 25) Herr Lehrer Wache.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1873/74: 704, von denen sich 507 in der Realschule, 197 in der Vorschule befanden; im Sommersemester 1874 belief sie sich auf 726, von denen 556 die Realschule, 170 die Vorschule besuchten. Im Laufe des Sommers sind abgegangen 43; neu aufgenommen wurden im Wintersemester 65, so daß die Gesamtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1874/75 die Anstalt besuchten, 748 betrug, von denen sich 553 in der Realschule, 195 in der Vorschule befanden. —

Durch den Tod wurden uns entzogen die Schüler der dritten Klasse der Vorschule: Adolf Arndt und Max Ascher.

Im Wintersemester 1874/75 waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

a. Realschule.								
Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	16	15	—	1	16	—	8	8
Secunda Coet. a. . .	30	27	2	1	29	1	23	7
Secunda Coet. b. . .	33	21	2	10	31	2	20	13
Obertertia Coet. a. .	29	22	3	4	28	1	22	7
Obertertia Coet. b. .	28	21	2	5	28	—	14	14
Untertertia Coet. a. .	41	21	9	11	40	1	28	13
Untertertia Coet. b. .	47	36	3	8	45	2	34	13
Quarta Coet. a. . . .	61	51	3	7	59	2	46	15
Quarta Coet. b. . . .	62	47	4	11	59	3	38	24
Quinta Coet. a. . . .	50	34	6	10	45	5	36	14
Quinta Coet. b. . . .	59	40	4	15	56	3	44	15
Sexta Coet. a.	48	33	5	10	46	2	35	13
Sexta Coet. b.	49	39	2	8	47	2	41	8
Insgesammt	553	407	45	101	529	24	389	164
b. Vorschule.								
Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Klasse I.	84	54	11	19	81	3	76	8
Klasse II.	56	44	5	7	55	1	53	3
Klasse III.	55	46	3	6	55	—	53	2
Insgesammt	195	144	19	32	191	4	182	13
Gesamtzahl	748	551	64	133	720	28	571	177

Bei der unter dem Vorsitz des königlichen Provinzial-Schulraths Herrn Polke zu Ostern 1875 abgehaltenen Abiturientenprüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

1. August Bredtschneider, aus Jordan gebürtig, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, 6½ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.
2. Oscar Eppinger, aus Poln. Crone gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 3 Jahre in Prima, zu Universitätsstudien.
3. Adolf v. Gromadzinski, aus Cirplewo bei Poln. Crone gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 9 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Forstfach.
4. Paul Graef, aus Bromberg gebürtig, 20 Jahre alt, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.
5. Gustav Herz, aus Dzialoszyn gebürtig, 19½ Jahre alt, mosaischer Religion, 5½ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zu Universitätsstudien.
6. Max Schlieper, aus Ostrowo bei Gniwkowo gebürtig, 17½ Jahre alt, evangelischer Confession, 6½ Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zur Landwirtschaft.
7. Hermann Haberstroh, aus Bromberg gebürtig, 19½ Jahre alt, evangelischer Confession, 13 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Baufach.

8. Carl Holz, aus Bülowshaiide bei Neuenburg gebürtig, 21 Jahre alt, evangelischer Confession, 2 Jahre auf der Anstalt, 2 Jahre in Prima, zum Fortsfach.

Es wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt: Haberstroh, Herz, Graef; Haberstroh, Herz, Graef, Schlieper, Bredtschneider erhielten das Prädicat: „gut bestanden“, die Uebrigen: „genügend bestanden“.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Pauli, Real-Encyclopädie der klassischen Alterthumswissenschaft; Beer, die erste Theilung Polens; Thiers, histoire de la révolution française; Wägner, Syntax der französischen Sprache; Wägner, Altenglische Sprachproben; Pseudo-Shakespeare'sche Dramen ed. Delius; A. Schmidt, Shakespeare-Lexicon; Whitney's Vorlesungen über Sprachwissenschaft; Bacmeister, Keltische Briefe; Haase, Vorlesungen über lateinische Sprachwissenschaft; Zell, Handbuch der Römischen Epigraphik; Scholia graeca in Aristophanis Comoedias ed. Dindorf; Corssen, über die Sprache der Etrusker; Thomson und Tait, Handbuch der theoretischen Physik; Rammelsberg, Grundriß der Chemie; Haeckel, natürliche Schöpfungsgeschichte; Schopenhauer's Werke; Loze, Logik; Ritter und Brellier, historia philosophiae Gr. et Rom. ex fontium locis contexta; Wiest, das höhere Schulwesen in Preußen, 1869—1874; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre u. a. m. Dazu die Fortsetzungen des Central-Organ's für die Interessen des Realschulwesens ed. Strack; Stehl's Centralblatt; Foggendorff's Annalen; Sybel's Geschichte der Revolutionszeit; Deutsche Dichtungen des Mittelalters ed. Bartsch; Lexer, mittelhochdeutsches Handwörterbuch; Ersch und Gruber's Encyclopädie; Herrig's Archiv u. A. m.

An Lehrmitteln für die naturwissenschaftlichen Cabinete, für den Unterricht in der Geographie, im Zeichnen und im Gesange ist einiges Neue erworben, der ältere Bestand angemessen ergänzt worden.

Öeffentliche Prüfung.

Sonnabend, den 20. März 1875.

Morgens von 8 Uhr ab.

Prima.	Englisch: Prof. Dr. Weigand.
Secunda a.	Physik: Oberl. Dr. Stürmer.
Obertertia b.	Französisch: Oberl. Dr. Görres.
Untertertia a.	Geographie: Dr. v. Osiecki.
Quarta b.	Deutsch: Pütter.
Quinta a.	Rechnen: Hertel.
Sexta a. und b.	Latein: Dr. Reed.
Vorschulklasse I.	Religion: Pfefferkorn.
Vorschulklasse II.	Rechnen: Kohnke.
Vorschulklasse III.	Deutsch: Wache.

Gesang der ersten Singeklasse: Bundschu.

Das Wintersemester wird Dienstag, den 23. März, geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassenordinarien mit der Unterschrift der Eltern oder Vormünder vorgezeigt werden. Nachversetzungen finden nicht statt.

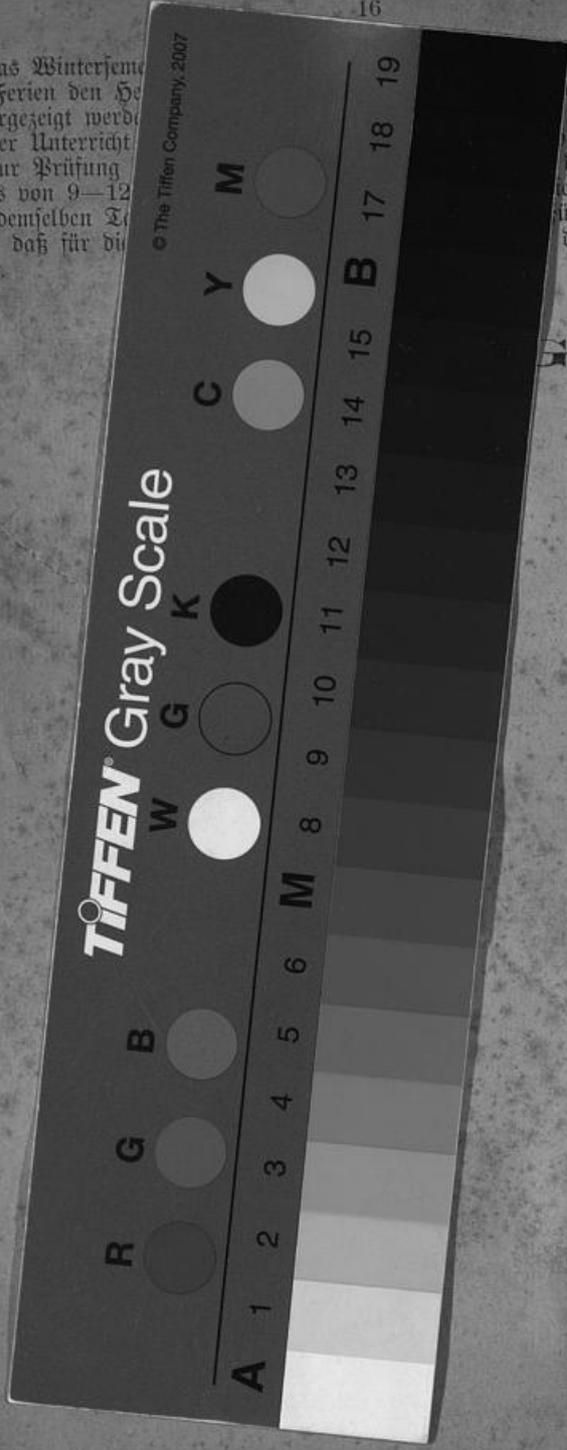
Der Unterricht im Sommersemester beginnt Mittwoch, den 7. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription der Realschüler wird der Director am 6. April, Vormittags von 9—12 Uhr im Schullokal zu sprechen sein; die Prüfung für die Vorschule findet an demselben Tage Nachmittags von 2—4 Uhr statt. Für auswärtige Eltern wird mitgetheilt, daß für die Wahl einer Pension [die Zustimmung des Directors vorher einzuholen ist.

G. Gerber.

Das Wintersemester
 nach den Ferien den He-
 münder vorgezeigt werden.
 Der Unterricht
 Zur Prüfung
 Vormittags von 9-12
 findet an demselben Tage
 mitgetheilt, daß für die
 zuholen ist.

Die Censuren müssen
 der Eltern oder Vor-
 den 7. April, früh 9 Uhr.
 der Director am 6. April,
 die Prüfung für die Vorschule
 für auswärtige Eltern wird
 des Directors vorher sein-



G. Gerber.